



Direct Action Corner ... das ist 2fach:

Einerseits ein Treffpunkt für Workshops, angeregte Diskussionen und Austausch rund um kreativen Widerstand, direkte Aktionen, (Anti-)Repression und Bewegung „von unten“. Dazu hängt immer eine Zeittafel an der DA-Ecke dieses Camps. Ihr könnt jederzeit auch eigene Themen anbieten oder „wünschen“.

Zum zweiten ist die DA-Corner ausgestattet mit Material für Aktionen. Sie kann also praktischer Ausgangspunkt für freche Aktionen und eine vielfältige Widerstandskultur sein. Vom kreativen Umgang mit Polizei, Transpi-Malen über Klettertrainings, Strategiedebatten bis zur Planung von Aktionen ... alles ist möglich! Zur DA-Plattform gehören Materialien, Infrastruktur (DA-Laptop, Drucker usw.), Theater-Kostüme, Büchertisch, Ausstellungen und mehr – also recht gute Voraussetzungen für direkte Aktionen.

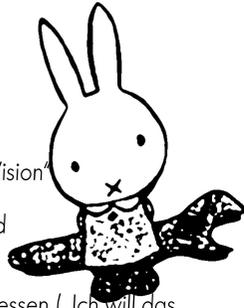
Die Direct-Action-Corner versteht sich als „Plattform“, d.h. sie will einen möglichst offenen und gleichberechtigten Rahmen schaffen, in dem Menschen ihre eigenen Ideen selbstbestimmt verwirklichen können. Wesentlich dafür ist der gleichberechtigter Zugang zu allen Ressourcen ... alle Materialien (von Sprühdose über Transpistoff bis zu Presseverteilern und PCs usw.) können von allen jederzeit genutzt werden. Aber auch in den Bereichen, wo Dominanzen weiter bestehen, sei es z.B. durch Wissensunterschiede, Rollen- und Redeverhalten oder Normen, wollen wir versuchen, Hierarchien abzubauen.

Es gibt hier keine Kontrolle oder zentrale Instanz (also auch kein „Plenum“) – die konkret Handelnden entscheiden für sich bzw. ihre Gruppe, was sie tun wollen ... macht was ihr wollt! Alle können jederzeit Trainings oder Workshops anbieten, Aktionen planen, Verabredungen treffen usw. Die Plattform soll dabei kein Dienstleistungsbetrieb sein – sie lebt von dem, was die Beteiligten in sie einbringen. Daher fänden wir es cool, wenn sich alle „NutzerInnen“ der Plattform auch verantwortlich fühlen für die Aufrechterhaltung selbiger. Umso mehr Menschen Materialien ranschleppen, Ideen einbringen usw. desto bunter das Ganze!

Was gehört genau zur Plattform?

Folgende Teile sind bereits eingerichtet bzw. vorbereitet:

- ★ Büchertisch mit Broschüren, Readern, T-Shirts und Büchern zu „Widerstand und Vision“
- ★ Ausstellungen zu kreativem Widerstand, direkter Aktion und Hierarchieabbau
- ★ Material-Ecke für Aktionen (Transpistoff, Farben, Verkleidungen, Megaphon und alles, was du und andere Menschen noch so einbringen!)
- ★ DA-Laptops mit Layout-Programmen, Fax- und Emailverteilern usw.
- ★ Info-Wände zur Transparenz (Was läuft gerade?) und zur Offenlegung von Interessen („Ich will das anbieten“, „Ich suche ...“)



Zudem werden immer Leute da sein, die Fragen beantworten oder Workshops zu Kreativ-Widerstand und Organisation „von unten“ anbieten können. Diese sollen weniger fest angesetzt, sondern aus spontanen Interessen heraus entstehen. Leute, die zu bestimmten Themen Workshops anbieten möchten, können z.B. auf die Infowände zurück greifen ... ansonsten hoffen wir auf die Selbstorganisation der Menschen!

Plattformen schaffen ... überall!

Solche offenen Plattformen (nicht nur, aber auch zu Direct Action) sollte es mehr geben: Auf Camps, Kongressen, aber auch in jeder Stadt und Region – dann möglichst dauerhaft und für alle zugänglich. Dann muss nicht mehr jede Gruppe ihre eigenen Ressourcen aufbauen, verwalten und absichern. Das kann Kraft sparen und Kreativität freisetzen ... denn dieses Land braucht deutliche Schübe in puncto kreativem Widerstand & hierarchiefreier Organisation!

► Kontakt zu Beteiligten: piratenutopie@uni.de, 06401-903283, Handy: 0174-7640667

www.g8-aktionen.de.vu ++ www.direct-action.de.vu



Direct Action Corner ... das ist 2fach:

Einerseits ein Treffpunkt für Workshops, angeregte Diskussionen und Austausch rund um kreativen Widerstand, direkte Aktionen, (Anti-)Repression und Bewegung „von unten“. Dazu hängt immer eine Zeittafel an der DA-Ecke dieses Camps. Ihr könnt jederzeit auch eigene Themen anbieten oder „wünschen“.

Zum zweiten ist die DA-Corner ausgestattet mit Material für Aktionen. Sie kann also praktischer Ausgangspunkt für freche Aktionen und eine vielfältige Widerstandskultur sein. Vom kreativen Umgang mit Polizei, Transpi-Malen über Klettertrainings, Strategiedebatten bis zur Planung von Aktionen ... alles ist möglich! Zur DA-Plattform gehören Materialien, Infrastruktur (DA-Laptop, Drucker usw.), Theater-Kostüme, Büchertisch, Ausstellungen und mehr – also recht gute Voraussetzungen für direkte Aktionen.

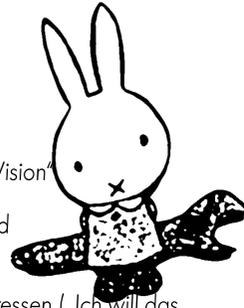
Die Direct-Action-Corner versteht sich als „Plattform“, d.h. sie will einen möglichst offenen und gleichberechtigten Rahmen schaffen, in dem Menschen ihre eigenen Ideen selbstbestimmt verwirklichen können. Wesentlich dafür ist der gleichberechtigter Zugang zu allen Ressourcen ... alle Materialien (von Sprühdose über Transpistoff bis zu Presseverteilern und PCs usw.) können von allen jederzeit genutzt werden. Aber auch in den Bereichen, wo Dominanzen weiter bestehen, sei es z.B. durch Wissensunterschiede, Rollen- und Redeverhalten oder Normen, wollen wir versuchen, Hierarchien abzubauen.

Es gibt hier keine Kontrolle oder zentrale Instanz (also auch kein „Plenum“) – die konkret Handelnden entscheiden für sich bzw. ihre Gruppe, was sie tun wollen ... macht was ihr wollt! Alle können jederzeit Trainings oder Workshops anbieten, Aktionen planen, Verabredungen treffen usw. Die Plattform soll dabei kein Dienstleistungsbetrieb sein – sie lebt von dem, was die Beteiligten in sie einbringen. Daher fänden wir es cool, wenn sich alle „NutzerInnen“ der Plattform auch verantwortlich fühlen für die Aufrechterhaltung selbiger. Umso mehr Menschen Materialien ranschleppen, Ideen einbringen usw. desto bunter das Ganze!

Was gehört genau zur Plattform?

Folgende Teile sind bereits eingerichtet bzw. vorbereitet:

- ★ Büchertisch mit Broschüren, Readern, T-Shirts und Büchern zu „Widerstand und Vision“
- ★ Ausstellungen zu kreativem Widerstand, direkter Aktion und Hierarchieabbau
- ★ Material-Ecke für Aktionen (Transpistoff, Farben, Verkleidungen, Megaphon und alles, was du und andere Menschen noch so einbringen!)
- ★ DA-Laptops mit Layout-Programmen, Fax- und Emailverteilern usw.
- ★ Info-Wände zur Transparenz (Was läuft gerade?) und zur Offenlegung von Interessen („Ich will das anbieten“, „Ich suche ...“)



Zudem werden immer Leute da sein, die Fragen beantworten oder Workshops zu Kreativ-Widerstand und Organisation „von unten“ anbieten können. Diese sollen weniger fest angesetzt, sondern aus spontanen Interessen heraus entstehen. Leute, die zu bestimmten Themen Workshops anbieten möchten, können z.B. auf die Infowände zurück greifen ... ansonsten hoffen wir auf die Selbstorganisation der Menschen!

Plattformen schaffen ... überall!

Solche offenen Plattformen (nicht nur, aber auch zu Direct Action) sollte es mehr geben: Auf Camps, Kongressen, aber auch in jeder Stadt und Region – dann möglichst dauerhaft und für alle zugänglich. Dann muss nicht mehr jede Gruppe ihre eigenen Ressourcen aufbauen, verwalten und absichern. Das kann Kraft sparen und Kreativität freisetzen ... denn dieses Land braucht deutliche Schübe in puncto kreativem Widerstand & hierarchiefreier Organisation!

► Kontakt zu Beteiligten: piratenutopie@uni.de, 06401-903283, Handy: 0174-7640667

www.g8-aktionen.de.vu ++ www.direct-action.de.vu